



Deutscher Anwaltverein

Arbeitsgemeinschaft
Medizinrecht

20. Herbsttagung

vom 11. bis 12. September 2020 in Berlin

Geld oder Leben – Sterbehilfe als Geschäftsmodell

Rechtsanwältin Dr. Scarlett Jansen

Bonn



Deutscher Anwaltverein

**Arbeitsgemeinschaft
Medizinrecht**

Geld oder Leben – Sterbehilfe als Geschäftsmodell

Dr. Scarlett Jansen

Vortrag bei der AG MedR am 12.09.2020 in Berlin



• Gliederung

1.

- **Begrifflichkeit: Sterbehilfe und Suizidhilfe**

2.

- **§ 217 StGB a.F. und das Urteil des BVerfG vom 26.02.2020**

3.

- **Verbleibende mögliche Strafbarkeit und berufsrechtliche Konsequenzen**

4.

- **Zusammenfassung der Anforderungen an eine rechtmäßige Suizidassistenz de lege lata**

5.

- **Derzeitige Praxis und Reformperspektiven**

UNIVERSITÄT **BONN**

• **Begrifflichkeit: Sterbehilfe und Suizidhilfe**

1.

2.

3.

4.

5.

08.09.2020 3

UNIVERSITÄT **BONN**

1.

2.

3.

4.

5.

§ 217 StGB a.F. und das Urteil des BVerfG vom 26.02.2020

08.09.2020 4



UNIVERSITÄT BONN

• § 217 StGB a.F.

1. § 217 Geschäftsmäßige Förderung der Selbsttötung

2.

(1) Wer in der Absicht, die Selbsttötung eines anderen zu fördern, diesem hierzu geschäftsmäßig die Gelegenheit gewährt, verschafft oder vermittelt, wird mit Freiheitsstrafe bis zu drei Jahren oder mit Geldstrafe bestraft.

3.

(2) Als Teilnehmer bleibt straffrei, wer selbst nicht geschäftsmäßig handelt und entweder Angehöriger des in Absatz 1 genannten anderen ist oder diesem nahesteht.

4.

5.

08.09.2020

5



UNIVERSITÄT BONN

• § 217 StGB a.F.

1.

2.

Verfassungsbeschwerde

3.

- Suizidwillige (Art. 2 I iVm 1 I GG)

- Ärzte (Art. 12 GG)

4.


- Rechtsanwälte (Art. 12 GG)

5.

- Sterbehilfevereine (Art. 2 I GG [Art. 9 GG])

08.09.2020

6




Urteil des BVerfG vom 26.02.2020

UNIVERSITÄT **BONN**

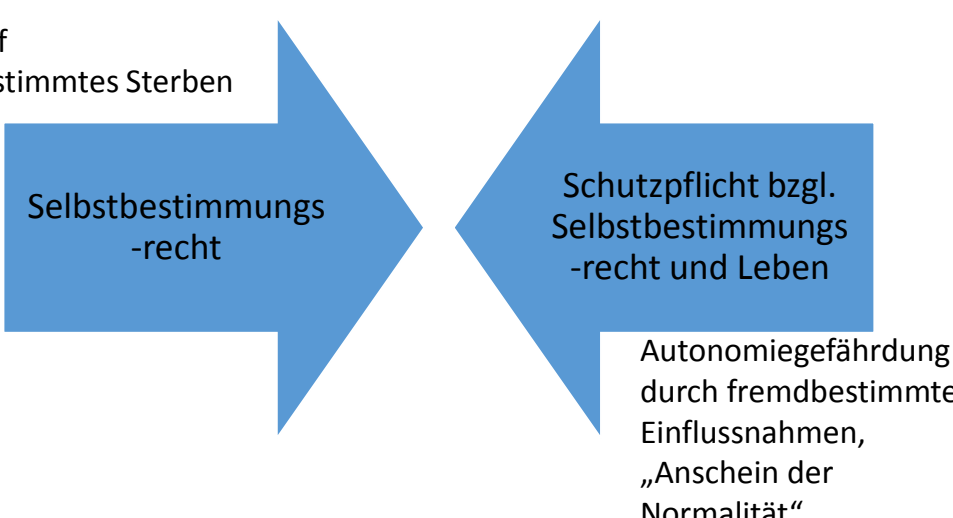
1. • Recht auf selbstbestimmtes Sterben, Art. 2 I i.V.m. Art. 1 I GG
 2. • Freiheit, sich das Leben zu nehmen
 - nicht auf schwere oder unheilbare Krankheitszustände oder bestimmte Lebens- und Krankheitsphasen beschränkt
 3. • Freiheit, hierfür bei Dritten Hilfe zu suchen und Hilfe, soweit sie angeboten wird, in Anspruch zu nehmen
4. • Eingriff durch § 217 StGB
- 5.

08.09.2020
7



Urteil des BVerfG vom 26.02.2020

UNIVERSITÄT **BONN**

1. Recht auf selbstbestimmtes Sterben
- 2.
3. 
- 4.
- 5.

08.09.2020
8



UNIVERSITÄT BONN

Urteil des BVerfG vom 26.02.2020

1.

2.

- Rechtfertigung des Eingriffs => Verhältnismäßigkeit, Angemessenheit

3.

- Zugang zu Suizidhilfe muss real eröffnet bleiben
- nur im Ausnahmefall Bereitschaft der Ärzte zur Suizidhilfe (s. auch Berufsrecht)

4.

- => **so weit und so lange** unverhältnismäßig, wie verbleibende Alternativen nur eine theoretische Möglichkeit

5.

08.09.2020

9



UNIVERSITÄT BONN

Urteil des BVerfG vom 26.02.2020

1.

- Berufsfreiheit; allgemeine Handlungsfreiheit der Suizidhelfer

2.

- „funktionale Verschränkung“ der Grundrechte
- inhaltliche Abhängigkeit zwischen dem Recht des Einzelnen auf selbstbestimmtes Sterben und dem Schutz der Suizidhilfe

3.


- => ebenfalls keine Rechtfertigung

4.

5.

08.09.2020

10




UNIVERSITÄT **BONN**

- 1.
- 2.
- 3.**
- 4.
- 5.

Verbleibende mögliche Strafbarkeit und berufsrechtliche Konsequenzen

08.09.2020 11




UNIVERSITÄT **BONN**

- **Verbleibende mögliche Strafbarkeit und berufsrechtliche Konsequenzen**

- 1.
- 2.
- 3.**
 - Tötung auf Verlangen, § 216 StGB
4.
 - Totschlag in mittelbarer Täterschaft, §§ 212 Abs. 1, 25 Abs. 1 2. Alt. StGB
 - Tötung auf Verlangen durch Unterlassen, §§ 216 Abs. 1, 13 Abs. 1 StGB
 - Unterlassene Hilfeleistung, § 323c Abs. 1 StGB
5.
 - Betäubungsmittelrecht, §§ 13 Abs. 1 S. 1 i.V.m. 29 Abs. 1 Nr. 6 BtMG
 - Mögliche berufsrechtliche Konsequenzen

08.09.2020 12




• **Verbleibende mögliche Strafbarkeit und berufsrechtliche Konsequenzen**

UNIVERSITÄT **BONN**

1. • Tötung auf Verlangen, § 216 StGB
 - Abgrenzung zur Beihilfe zum Suizid: Tatherrschaft
2. • => bei Einnahme der tödlich wirkenden Mittel durch den Suizidenten selbst grds. nur Beihilfe zum Suizid
3. • Totschlag in mittelbarer Täterschaft, §§ 212 I, 25 I 2. Alt. StGB
4. • Abgrenzung zur Beihilfe zum Suizid: Suizident als Werkzeug eines anderen, Freiverantwortlichkeit
5. • => Einwilligungsfähigkeit, Freiheit von Zwang, Drohung und Täuschung, Festigkeit des Suizidwunsches

08.09.2020
13




• **Verbleibende mögliche Strafbarkeit und berufsrechtliche Konsequenzen**

UNIVERSITÄT **BONN**

1. • Tötung auf Verlangen durch Unterlassen, §§ 216, 13 StGB
2. => Muss ein Anwesender den Suizidwilligen nach Eintritt der Bewusstlosigkeit retten?
3. • Abgrenzung zur Beihilfe zum Suizid: Problem: Tatherrschaftswechsel bei Bewusstlosigkeit?
4. • Fall „Wittig“: Rettungspflicht, aber im Einzelfall unzumutbar
5. • BGH vom 03.07.2019
 - Keine Garantenstellung durch bloße Gutachtenerstellung
 - Bei Arzt-Patientenverhältnis: Entpflichtung bei entsprechender Abrede
 - Keine Garantenstellung kraft Ingerenz wegen Selbstbestimmungsrechts

08.09.2020
14




UNIVERSITÄT **BONN**

- **Verbleibende mögliche Strafbarkeit und berufsrechtliche Konsequenzen**

- 1.
- 2.
- 3.**
 - **Unterlassene Hilfeleistung, § 323c StGB**
 - BGH vom 03.07.2019
 - Zwar Unglücksfall, aber Rettungspflicht nicht zuzumuten
- 4.
- 5.

08.09.2020 15




UNIVERSITÄT **BONN**

- **Verbleibende mögliche Strafbarkeit und berufsrechtliche Konsequenzen**

- 1.
- 2.
- 3.**
 - **Betäubungsmittelrechtliche Strafbarkeit, §§ 13 I S. 1 i.V.m. 29 Abs. 1 Nr. 6 BtMG**
 - Pentobarbital in Anlage III des BtMG
 - „Begründetheit“ der Anwendung am Menschen bei Verwendung zum Suizid?
 - BVerfG: möglicherweise Anpassungen notwendig
- 4.
- 5.

- **Berufsrechtliche Konsequenzen**
 - Verbot der Suizidassistenz in den meisten Berufsordnungen
 - BVerfG: Bedenken in Bezug auf Verfassungsmäßigkeit

08.09.2020 16




UNIVERSITÄT **BONN**

- 1.
- 2.
- 3.
- 4.**
- 5.

Zusammenfassende Anforderungen an eine rechtmäßige Suizidhilfe de lege lata

08.09.2020 17




UNIVERSITÄT **BONN**

- **Zusammenfassende Anforderungen an eine rechtmäßige Suizidhilfe de lege lata**

1.
 - Ergebnisoffene Beratung
 - Aufklärung, auch über Alternativen
2.
 - Einsichtnahme in medizinische Unterlagen
 - Fachärztliche Untersuchung
3.
 - Vorliegen einer Patientenverfügung und Entbindung von Rettungspflicht
 - Feststellung, dass Suizidwilliger
 - Einwilligungsfähig ist
 - Suizidwille nicht auf Zwang, Drohung oder Täuschung beruht
 - Suizidwille gewisse Festigkeit und Zielstrebigkeit aufweist
- 4.**
 - Einnahme der tödlich wirkenden Mittel durch den Patienten selbst
5.
 - Keine Verschreibung/Überlassung von betäubungsmittelrechtlich verbotenen Mitteln

Hinweis: Berufsrechtliche Konsequenzen sind nicht auszuschließen.

08.09.2020 18




UNIVERSITÄT **BONN**

- 1.
- 2.
- 3.
- 4.
- 5.**

Derzeitige Praxis und Reformperspektiven

08.09.2020 Grundzüge des Strafrechts Dr. Scarlett Jansen 19




UNIVERSITÄT **BONN**

• **Derzeitige Praxis**

- 1.
- 2.
- 3.
- 4.
- 5.**

- Sterbehilfevereine nehmen ihre Arbeit zum Teil wieder auf.
- Weitere Angebote sind in Planung.

08.09.2020 20




UNIVERSITÄT **BONN**

• Reformperspektiven

1. • BVerfG
 - Gesetzgeber müsse Selbstbestimmungsrecht schützen und könne einem Konzept Elemente der Qualitätssicherung und des Missbrauchsschutzes hinzufügen
- 2.
3. • Materielle Kriterien, wie unheilbare oder tödliche Krankheit, unzulässig
- Möglich: Warte- und Aufklärungspflichten; Erlaubnisvorbehalte und Verbote für Suizidassistanzangebote
4. • => Umsetzung des Suizidwunsches muss faktisch möglich sein
- Evtl. Änderungen im Berufsrecht und Betäubungsmittelrecht
- 5.

08.09.2020 21



UNIVERSITÄT **BONN**

• Reformperspektiven

1. • Vorschläge aus Literatur
 - Verbot kommerzieller Suizidhilfe
2. • Beschränkung auf Qualifikationen/ auf Ärzte
3. • Werbeverbote
- Änderungen des Betäubungsmittelrechts
4. • Aufhebung des berufsrechtlichen Verbots
- 5.

08.09.2020 22



UNIVERSITÄT BONN

Literaturhinweise

- Zu § 217 StGB
 - o BVerfG NJW 2020, 905
 - o *Sachs*, JuS 2020, 580

- Zur Rettung nach Bewusstlosigkeit
 - o BGH NJW 2019, 3089
 - o BGH NJW 2019, 3092
 - o *Brechtken/Leifeld*, medstra 2019, 339

- Zu Reformperspektiven
 - o *Spittler*, NJOZ 2020, 545
 - o *Lindner*, ZRP 2020, 66

08.09.2020

Präsentationstitel/Autor/Veranstaltung

23



UNIVERSITÄT BONN

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit

Dr. Scarlett Jansen
Kriminologisches Seminar
Rheinische Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn
scarlett.jansen@uni-bonn.de